

Rolandseck, 30. April 2015

Pressemitteilung

» Des Königs Traum. Friedrich Wilhelm IV. und der romantische Rhein«

In Zusammenarbeit mit dem Museum LA8, Baden-Baden



Pressekonferenz: Donnerstag, 30. April 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 30. April 2015, 19 Uhr

Laufzeit: 1. Mai bis 16. August 2015

Mich dünkt der Traum sei eine Schutzwehr gegen die Regelmäßigkeit und
Gewöhnlichkeit des Lebens, eine freie Erholung der gebundenen Phantasie.

NOVALIS (1772–1801)

Der Bahnhof Rolandseck ist Schauplatz preußischer Geschichte. Anlässlich der 200-jährigen Inbesitznahme des Rheinlandes durch die Preußen macht das Arp Museum Bahnhof Rolandseck die Geschichte der ehemaligen Rheinprovinz zum Thema. Rund 80 Exponate – Zeichnungen, Modelle, Gemälde, Skulpturen und kunsthandwerkliche Zeitzeugnisse – lassen den Ursprung der viel beschriebenen und oft zitierten Rheinromantik erleben. Im Zentrum steht der kunstsinnige preußische König Friedrich Wilhelm IV. und seine rheinischen »Großprojekte«: der Kölner Dom und das Schloss Stolzenfels bei Koblenz.

Ein König als Künstler

Geboren in einer Epoche der Revolutionen, Umbrüche und Veränderungen suchte der preußische König Friedrich Wilhelm IV. (* 15. Oktober 1795 in Berlin; † 2. Januar 1861 in Potsdam) wie viele seiner Zeitgenossen Halt in der fernen Vergangenheit: Im geistigen Gefolge von Novalis liebte er das Mittelalter und die Gotik – und damit vor allem die Kirchen und Burgen am Rhein. Schon seit seinen ersten Besuchen in der Rheinprovinz 1814/15 war der spätere König begeistert von der reichen Geschichte und ihren eindrucksvollen Denkmälern. Am Rhein konzentrierten sich für ihn und seine Zeitgenossen die Zeugnisse »der menschlichen Heldenzeit« (Friedrich Schlegel, 1803), hier verortete sich deutsche Historie in Reinform – in Märchen und Sagen von der Loreley bis zum legendären Nibelungenhort.

Kontakt: Kathrin Luz Communication

Tel +49 (0) 221 5743 112, Mobil +49 (0) 171 3102 472, Fax +49 (0) 221 5743 339, art@neumann-luz.de

Hier wollte Friedrich Wilhelm IV. daher auch seine monarchischen Träume wahr werden lassen. Träume, an denen er schon lange gebaut hatte – in Gedanken und auf dem Papier. Das Rheinland avancierte so zu einem Sehnsuchtsort königlicher Phantasien, denen der begabte Zeichner in zahlreichen Architekturdarstellungen Ausdruck verlieh – und die er schließlich sogar mit dem Bau von Schloss Stolzenfels bei Koblenz hoch über dem Rhein Realität werden ließ. Ein echtes Gesamtkunstwerk entstand.

Vom Kölner Dom bis Burg Stolzenfels: Aus Visionen wird Realität

Tatsächlich erwachsen aus den Visionen des Monarchen, aus seiner persönlichen »Rheinromantik« architektonische Denkmäler und touristische Wahrzeichen, die bis heute die Rheinlandschaft als einmaliges Ensemble aus Natur- und Kulturdenkmälern definieren: Ohne Friedrich Wilhelm IV. als Motor wäre auch der Weiterbau des Kölner Doms, der als Baustelle viele Jahrhunderte brach gelegen hatte, nicht möglich gewesen.

In seinen ersten architektonischen Skizzen vollendete er den bedeutenden Sakralbau und transferierte ihn mit der Feder nach Berlin als Inbegriff einer neuen Nationalarchitektur. Mit dem Zeichenstift baute er auch die verfallenen Burgen am Rhein wieder auf. Begeistert engagierte er sich später als König für die Denkmalpflege im Rheinland und beteiligte sich aktiv an der neugotischen Ausgestaltung der Rheinprovinz. Zusammen mit Architekten wie Karl Friedrich Schinkel und dem Dombaumeister Ernst Friedrich Zwirner setzte er seine Träume tatkräftig um.

»Vom Kölner Dom in seiner heutigen Erscheinung bis zum Schloss Stolzenfels in Koblenz: Bis heute sind die architektonischen Denkmäler, die aus den romantischen Idealen König Friedrich Wilhelms IV. erwachsen, wichtige Wahrzeichen unserer Rheinlandschaft und bedeutungsvolle Magneten für viele Menschen aus der Region, aber auch von außerhalb.« so Thomas Metz, Vorstandsmitglied der Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck und Generaldirektor Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz.

Die Ausstellung und ihre Exponate

Am 5. April 2015 jährt sich die Inbesitznahme des Rheinlandes durch die Preußen zum 200. Mal. Anlässlich dieses Ereignisses und als Teil des vielfältigen Ausstellungsprogramms »Danke Berlin!« arbeitet die in ihrer Komplexität bisher einmalige Ausstellung im Arp Museum Bahnhof Rolandseck dreierlei auf: Zunächst eine zentrale Epoche in der Geschichte des Rheinlands, die – geprägt von preußischer Okkupation – zugleich auch eine interessante geistesgeschichtliche Epoche war. Zudem ihre bis heute signifikanten bau- und kulturgeschichtlichen Manifestationen sowie – und dies dürfte als echte Entdeckung gelten – die kreativen Leistungen eines Monarchen, dem es daran lag, die Preußen und das Rheinland zu einen. Das Rheinland bot ihm genau jene Freiräume, in denen er seine Ideale, seine Staatsvisionen entwickeln und z. T. verwirklichen konnte.

Von den intimen wie reizvollen, nicht selten fantastischen zeichnerischen Architekturvisionen des Königs bis hin zum gewaltigen preußischen Königsadler mit 5 Metern Spannweite, der 1842 beim Weiterbau des Domes den Baukran schmückte und nun als lebensgroße Reproduktion Teil der Ausstellung wird, ermöglichen ca. 80 Exponate einen spannenden

Parcours durch die Geschichte und zu den Denkmälern des Rheinlandes. Die Schau bietet so einen neuen sachlichen Blick auf die Herrschaft der Preussen im Rheinland – und ihre Verdienste für diese Region.

Der ursprünglich als zentrales Exponat eingeplante originale Dom-Adler konnte jedoch leider seinen angestammten Platz im Dachgewölbe des Kölner Doms nicht verlassen, da sich nach Aufstellung eines hohen Gerüsts zur Vorbereitung der Abnahme für den Transport herausstellte, dass sein Zustand zu fragil war und restauratorische Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind.

Der Karneval als gelebter Umgang mit politischer Historie

Nicht zuletzt spiegelt sich die preussische Herrschaft im rheinländischen Kulturgut des Karnevals. Es sind gerade die Funken und Garden mit bunten Uniformen, die mit ihrer Persiflage an die frühere Militärpräsenz der Preussen am Rhein erinnern. Die Form, in der heute Karneval gefeiert wird, mit einem Fastnachtzug, mit Karnevalssitzungen und einem Elferrat, entstand genau in deren Anfangsjahren. Ihren lebendigen Platz in der Ausstellung findet diese subversive Form des Umgangs mit der Preussenherrschaft zur Eröffnung, wenn die älteste Kölner Garde der Roten Funken ihren berühmten »Stipfeföttche« und Funkentanz aufführen wird.

Der Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, Dr. Oliver Kornhoff betont: »Wir freuen uns sehr, diese bedeutende Ausstellung hier im Arp Museum präsentieren zu können – nicht zuletzt weil das Gebäude des 1858 fertiggestellten Bahnhofs Rolandseck eine wichtige Gelenkstelle in der Geschichte dieser Region einnimmt. Hier trafen sich die Preussenkönige und -kaiser mit ihren Gästen bis zum Ende der Preussenära am Rhein.«

Kuratorin der Ausstellung in Remagen ist Dr. Susanne Blöcker.

Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit dem Museum LA8 Baden-Baden statt. Dort wird sie unter dem Titel »Das ganze Deutschland soll es sein. Die Preussen im Westen im 19. Jahrhundert« vom 19. September 2015 bis 28. Februar 2016 gezeigt.

Weitere Ausstellungen zum Thema »Danke Berlin! Die Preussen und das Rheinland. Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz erinnert an eine 200-jährige Beziehung mit Folgen.« <http://www.danke-berlin-2015.de>

Pressefotos sowie unsere Pressemitteilungen finden Sie unter:
http://www.arpmuseum.org/html/service/fr_presse.html

Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter (#arpmuseum)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro), nur Bahnhof Rolandseck 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)

Begleitprogramm

Öffentliche Führungen

zu »Des Königs Traum. Friedrich Wilhelm IV. und der romantische Rhein« ab dem 10. Mai 2015 an jedem 2. Sonntag im Monat um 15 Uhr
Kosten: 2 Euro, zzgl. Eintritt

Themenführungen

Mittwoch, 13. Mai 2015, ab 14.30 Uhr

»Des Königs Traum und die Apollinariskirche in Remagen«

15.00 Uhr einstündige Führung durch die Apollinariskirche

16.11-16.18 Uhr Rückfahrt zum Arp Museum Bahnhof Rolandseck

im Anschluss einstündige Führung durch die Ausstellung »Des Königs Traum. Friedrich Wilhelm IV. und der romantische Rhein«

Zum Abschluss gibt es Café und Kuchen im Bistro des Museum.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Verbindliche Anmeldung bis zum 6. Mai 2015 unter Tel. 0221 8092804 oder sekretariat@rheinischer-verein.de

Sonntag, 31.05.2015, 14 Uhr

Schiffsexkursion – Ausstellungsfahrt. Eine romantische Rheinreise auf preußischen Spuren vom Drachenfels nach Rolandseck

Zu den Ausstellungen »Preußenadler über dem Rhein« im Siebengebirgsmuseum Königswinter und

»Des Königs Traum« im Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Besuch der beiden Ausstellungen und Kuratorenführungen mit Dr. Elmar Scheuren im Siebengebirgsmuseum und mit Dr. Susanne Blöcker im Arp Museum. Hin- und Rückfahrt zum Arp Museum mit dem Linienschiff, dazu Erläuterung preußischer Spuren

Treffpunkt: 14 Uhr im Siebengebirgsmuseum Königswinter

Dauer: bis ca. 18 Uhr (Rückkehr nach Königswinter)

Kostenbeitrag: ca. 29,- Euro / Person

Anmeldung erforderlich: bis Do., 28.5. im Siebengebirgsmuseum (Tel. 02223-3703), info@siebengebirgsmuseum.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Donnerstag, 18. Juni 2015, ab 14.30 Uhr

»Des Königs Traum und die geheimen Gärten Rolandswerth«

Einstündige Führung durch die Ausstellung »Des Königs Traum. Friedrich Wilhelm IV. und der romantische Rhein« und Spaziergang entlang des Skulpturenufers zu den »geheimen Gärten Rolandswerth«. Zum Abschluss gibt es Café und Kuchen im Bistro des Museum.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Verbindliche Anmeldung bis zum 11. Juni 2015 unter Tel. 0221.8092804 oder sekretariat@rheinischer-verein.de

Sonntag, 21. Juni 2015, 15 Uhr

»Danke Berlin! Preussische Denkmalpflege am Rhein«

Expertenführung und Gespräch in der Kunstkammer Rau mit Prof. Hiltrud Kier und der Kuratorin Dr. Susanne Blöcker.

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Donnerstag, 16. Juli 2015, ab 14.30 Uhr

»Des Königs Traum, Freiligrathdenkmal und Rolandsbogen«

Einstündige Führung durch die Ausstellung »Des Königs Traum. Friedrich Wilhelm IV. und der romantische Rhein« und Spaziergang zum Freiligrathdenkmal und zum Rolandsbogen. Zum Abschluss gibt es Café und Kuchen im Bistro des Museum.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Verbindliche Anmeldung bis zum 9. Juli 2015 unter Tel. 0221-8092804 oder sekretariat@rheinischer-verein.de

Samstag, 30. Mai 2015, 11.30 – 13 Uhr

Der »entschleunigte Blick« Dialogführung mit den Kunsthistorikern Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf

Wo einst Könige träumten – Rheinromantik im Wandel der Zeiten
König Friedrich Wilhelm IV. und der romantische Rhein

Kosten: 12 Euro, incl. Museumseintritt

Informationsveranstaltung für Lehrer/innen

Dienstag, 5. Mai 2015, 16 bis 17.30 Uhr

kostenfrei

Familihtag

Sonntag, 10. Mai 2015, 14 – 17 Uhr

Muttertag im Arp Museum

»Ein Traumtag« – Märchenlesung und Familienworkshop

Wir lesen aus den Lieblingmärchen Friedrich Wilhelms IV., aus den Rheinsagen und den Hausmärchen der Gebrüder Grimm. In einem Workshop bauen wir Ritterburgen und Traumschlösser in romantischen Dioramen.

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Künstlerkurse für Erwachsene und Jugendliche

Sonntag, 14. Juni 2015, 11 – 17 Uhr

Marion Grimm-Kirchner – Aquarelle der Rheinromantik

Unter professioneller Anleitung aquarellieren Sie die romantische Rheinlandschaft mit ihren Schlössern, Burgen und Ruinen.

Kosten: 60 Euro, zzgl. Museumseintritt

Teilnehmer: 4 – 12 Personen

Lesung

Mittwoch, 10. Juni 2015, 19 Uhr

»Perlen der Rheinromantik«

Gisela Götz liest aus ihrem Buch »Perlen der Rheinromantik« mit Sektempfang
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Kosten: 7 Euro

Anmeldung bei allen Veranstaltungen erbeten bei

Annette Krapp

Leitung Kunstvermittlung

02228 / 942523

krapp@arpmuseum.org